

„Die Menschen sind wie Gespenster“

Wie Pruttinger Monteure Heizungsbauern im Ahrtal nach dem Hochwasser helfen

VON ALEXANDRA SCHÖNE

Prutting/Bad Neuenahr-Ahrweiler – Als die Wassermassen kommen, am Abend des 14. Juli 2021, ist Marcus Robrecht zu Hause. Zu diesem Zeitpunkt regnet es schon seit Stunden. Kurz zuvor war er noch auf der Arbeit. Er ist Geschäftsführer einer Firma für Sanitär, Heizung und Klimatechnik in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Im Firmengebäude deckte er Lichtschächte ab und räumte Maschinen ins Obergeschoss, um sie vor der drohenden Flut zu retten. Am nächsten Tag wird dort das Wasser im Erdgeschoss einen Meter hoch stehen.

Gut sieben Monate ist es her, dass Starkregen und Wassermassen im Kreis Ahrweiler Brücken wegrissen, Häuser zerstörten, Menschenleben auslöschten. Und die Not ist immer noch groß.

Im oberen Stock in Sicherheit gebracht

Als er in der Firma fertig ist, fährt Robrecht wieder nach Hause. Irgendwann im Laufe des Abends bringt er sich mit seiner Familie im oberen Stockwerk seines Hauses in Sicherheit. „Ich dachte die ganze Nacht, das Wasser kann nicht mehr höher steigen. Aber es stieg“, sagt er heute am Telefon.

15 Mitarbeiter gehören zu seiner Firma. Zehn davon waren privat vom Hochwasser betroffen, darunter er selbst. Pause für ihn gab es nach dem Unglück kaum. Die Menschen brauchten



Sind ins Flutgebiet Ahrtal gefahren, um Monteur Marcus Robrecht (links) zu helfen: (von rechts) Georg Fortner, Hubert Demmel und Michael Weber von der Pruttinger Heizungsfirma Franz Fischer.

FOTO PRIVAT

ihn. Aus allen Teilen Deutschlands kommen Handwerker, um gemeinsam mit Robrechts Monteuren zu arbeiten. Auch zwei Mitarbeiter der Firma Franz Fischer aus Prutting waren dabei. Einer davon ist Georg Fortner. Mitte Januar war der 28-Jährige eine Woche vor Ort. „Wir wollten nicht Geld spenden, von dem wir nicht wissen, ob es wirklich ankommt“, sagt er. „Sondern direkt anpacken.“

Und Marcus Robrecht kann jede Hilfe gebrauchen. Normalerweise tauschen er und seine Mitarbeiter im Jahr durchschnittlich 40 Heizungen, sagt er. Von Juli bis Weihnachten waren es 170. „Da ist ordentlich Action.“ Allein sei das nicht zu schaffen. Dazu ist er auch noch selbst vom Hochwasser betroffen. „Wir sind am Funktionieren. Viele in der

Kundschaft sind umgekommen. Sie wollten noch ihre Autos aus den Tiefgaragen holen, sind dann aber in den Fluten ertrunken“, sagt er. Es klingt nüchtern, doch seine Worte wiegen schwer.

Mit den ortsfremden Monteuren fährt er die Ahr hoch, zeigt ihnen Bad Neuenahr-Ahrweiler. Damit sie das Ausmaß der Katastrophe sehen. Das Bild, das Georg Fortner mit seinen Erzählungen zeichnet, ist erschütternd. Die Kraft der Natur wird besonders deutlich. Kaputte Straßen, weggerissene Brücken und beschädigte Kanalsysteme, leerstehende Geschäfte in den Straßen. Ein Ort „wie eine Geisterstadt“. In Bad Neuenahr-Ahrweiler ist nichts mehr, wie es vorher war. „Und eigentlich ist es total schön dort“, sagt Fortner. „Aber das ist alles weg.“

Was geblieben ist, sind die Menschen. Die wieder in ihren Häuser wollen, was nicht möglich ist, da viele laut Fortner „Rohbauten“ ähneln. Nachts laufen überall in der Stadt Notheizungen und Stromaggregate, berichtet er. Das Surren sei deutlich zu hören. „Man sieht in den Gesichtern der Menschen, wie fertig sie sind. Wie Gespenster. Die können nicht mehr“, sagt er. Viele hätten Angst, dass eine Katastrophe wie im Juli wieder passiert.

Im Hotel hat er während seines Aufenthalts einen Mann kennengelernt, der seine Frau und sein Haus in den Fluten verloren hat. Es sind Schicksale, die ihm nahegehen. Das hört man ihm an. Seine Stimme wird leiser, als er darüber spricht. Fortner ist bei der freiwilligen Feuerwehr und hat

schon einiges gesehen. „Aber man kann sich nicht vorstellen, was da los ist“, sagt er während des Gesprächs immer wieder. „Manchmal musste ich mich zusammenreißen, um nicht zu weinen.“

Das, was Marcus Robrecht erzählt, klingt ähnlich. Die seelische Belastung für seine Monteure sei groß. Und was besonders hart sei: Seine Mitarbeiter könnten nicht allen helfen, die fragen. Es sind einfach zu viele. Diejenigen, zu denen sie es schaffen, könnten ihr Glück oft kaum fassen. „Die Leute haben Tränen in den Augen, wenn die Handwerker endlich kommen.“

Fortner und sein Kollege sind nicht die einzigen ortsfremden Fachkräfte, die helfen. Er hat in der Stadt Firmen aus Bremen, Hamburg und Oldenburg gesehen. Die

Hilfsbereitschaft ist groß. Er erzählt von einer Hauswand, auf der steht: „Alle elf Minuten verliert sich ein Helfer ins Ahrtal“. Eine Anspielung auf die Werbung des Datingportals Parship, aber vor allem ein Zeichen der Solidarität. Wir lassen euch nicht allein, wir stehen zu euch. Im Netz kursieren Bilder von der Hauswand, auf der dieser Spruch steht. Auch T-Shirts, die damit bedruckt sind, gibt es mittlerweile zu kaufen. Mit dem Erlös werden Betriebe beim Wiederaufbau unterstützt, heißt es auf einer Webseite. Fortner ist vor allem begeistert von der Dankbarkeit der Menschen. „So nette, herzliche Leute wie da oben habe ich schon lange nicht mehr gesehen.“

Häuser wieder bewohnbar machen

Den Schutt und Dreck haben die Helfer in den vergangenen Monaten größtenteils weggeräumt. Jetzt gilt es, die Infrastruktur aufzubauen und die Häuser wieder bewohnbar zu machen. Und dafür, da sind sich Marcus Robrecht und Georg Fortner einig, sind Fachkräfte notwendig. Heizungsbauer, Maurer, Elektriker und Fliesenleger.

Bis im Ahrtal alles wieder steht, wird es fünf bis zehn Jahre dauern, schätzt Georg Fortner. „Die Firmen vor Ort können das nie alleine bewältigen“, sagt er. Deshalb war er mit zwei Kollegen diese Woche wieder in Rheinland-Pfalz. Um mitanzupacken.

NACHRICHTEN AUS

GROSSKAROLINENFELD PRUTTING RIEDERING SCHECHEN STEPHANSKIRCHEN

Friedensgebet in Schloßberg

Stephanskirchen – Ökumenisches Gebet zum Frieden in der Ukraine und Europa ist heute, Samstag, 18 Uhr auf dem Rathausplatz in Schloßberg. Bitte Kerze mitbringen. Fahnen und Plakate sind unerwünscht.

Kasperl fängt den entlaufenen Löwen

Riedering – Katis Kasperltheater spielt morgen, Sonntag, um 11 und 16 Uhr das Stück „Kasperl und der entlaufene Löwe“ in der Kasperlwerkstatt in Abersdorf. Um Reservierung wird gebeten, Telefon 08036/3037467.

GROSSKARO

Wintersportverein – Ganztägiges Skifahren für Kinder und Jugendliche, Sudelfeld, 28. Februar. Unterschiedliche Gruppen. Anmeldung unter 08031/5895171.

Ökumenisches Team Tattenhausen/Großkaro – Weltgebetstag Freitag, 4. März, 19 Uhr, Kirche Hl. Blut.

Gartenbauverein – Hauptversammlung mit Wahlen auf 14. Oktober verschoben.

STEPHANSKIRCHEN

Gemeinde – Rathaus Dienstag, 1. März, geschlossen.

Evangelische Gemeinde Heilig Geist – Gottesdienst mit Posauenchor Rosenheim morgen, Sonntag, 9.45 Uhr, Kirche Haidholzen.

Pfarrverband – Pfarrbüro Schloßberg: Briefwahlunterlagen für Pfarrgemeinderatswahl können in kommender Woche nur Dienstag 1. März, 14 bis 18 Uhr abgeholt werden.

Haidholzen – Pfarrbüro: Briefwahlunterlagen für Pfarrgemeinderatswahl können in kommender Woche nur Mittwoch 2. März, 15 bis 18 Uhr, abgeholt werden.

RUND UM DEN SIMSSEE

Prutting – Katholische Landjugend: Aktion Rumpelkammer Samstag, 5. März. Kleidersäcke bei Nahkauf Wimmer.

Prutting – Gemeinde: Bürgerversammlung Dienstag, 22. März, 19 Uhr, Dorfstadl. Anmeldung: Telefon 08036/3073181 oder gabi.ertl@prutting.de. Fragen sind bis Dienstag, 15. März, einzureichen.

• Freiwillige Helfer für 1100-Jahr-Feier gesucht. Bitte melden unter 08036/3073181 oder gabi.ertl@prutting.de.

Prutting – Stockschiützen: Weißwurstfrühschoppen heute, Samstag, entfällt.

Riedering – Gemeinde: Kehrmaschine Anfang bis Mitte März unterwegs.

Riedering/Söllhuben/Hirnsberg – Pfarrverband: Kinder- und Familiengottesdienst zum

Aschermittwoch mit Aschenauflegung, Mittwoch, 2. März, 16 Uhr, Pfarrkirche.

Schwabering – Frauengemeinschaft: Frauen-Weltgebetstag, Musik: Simssee-Rosen, Freitag 4. März, 19 Uhr, Pfarrkirche Prutting. Für Mitfahrgelegenheit bei Team melden.

Schwabering – Trachtenverein „Vergißmeinnicht“: Hauptversammlung Samstag, 5. März, 20 Uhr, Wirt in Schwabering, im „Lichtblick“.

Söchtenau – Veteranen- und Kriegerverein: Kleiner Veteranenjahrtag mit Gottesdienst zum Gedenken an verstorbene Mitglieder Dienstag, 1. März, 10 Uhr.

Söchtenau/Prutting – Imkerverein: Hauptversammlung auf Mittwoch, 11. Mai, vorverlegt. Bestellung Behandlungsmittel bis 10. April beim Vorstand.

UNTERES INNTAL

Hochstätt – Trachtenverein: Theaterkarten für „Der Grantlhuber“ können morgen, Sonntag, von 10 bis 11 Uhr im Gasthaus Kapnsner zurückgegeben werden.

Pfaffenhofen/Hochstätt – Pfarrverband: Fastenkalender können morgen, Sonntag und am Aschermittwoch bei allen Gottesdiensten im Pfarrverband gekauft werden.

Pfaffenhofen – Frauen aller Konfessionen: Weltgebetstag Freitag, 4. März, 19 Uhr, Kirche.

Schechen – Gemeinde: Rathaus und Bauhof sind am Dienstag, 1. März, geschlossen.

Zaisering/Leonhardpfunzen – Frauengemeinschaft: Weltgebetstag der Frauen, Freitag, 4. März, 19 Uhr, Pfarrkirche Prutting.



Willkommen in der ENTDECKER-WOCHE.

Große Aktionswoche vom 28.02.2022 bis 05.03.2022

In deiner ALDI SÜD Filiale gibt es immer etwas zu entdecken. Ob vielfältige Frische direkt am Eingangsbereich, unsere große Familienwelt oder knackig-frische Backwaren: Unser übersichtlicher Markt macht es dir ganz leicht, dich auf deiner Entdeckungsreise zu orientieren. Für einen schnellen und bequemen Einkauf – natürlich in gewohnter ALDI Qualität.

Es erwarten dich tolle **Aktions-Angebote, Rabatte, Coupons** und mehr.

Dein ALDI SÜD Markt:
Chiemseestr. 87, 83233 Bernau

